

Schlüsseljahr „1968“ – Aufbruch wohin?

Woran in Ost- und Südosteuropa erinnert wird

Programm

Montag, 14.05.2018 15:00-22:00 Uhr

- | | |
|-------|--|
| 15:00 | Begrüßung durch Walter Kaufmann , Heinrich-Böll-Stiftung Berlin
Einführung: Die Wirkungsgeschichte von 1968 in Osteuropa: Irina Sherbakova , Memorial Moskau |
| 16:00 | Die Historiografie zu 1968 in Ost- und Südosteuropa: Was ist 1968 passiert, und wie wird daran erinnert?
Fishbowl-Diskussion mit Historiker/innen aus Tschechien, Polen, Russland und Serbien
Jakub Jareš , Institut für das Studium der totalitären Regime, Prag
Zofia Wóycicka , Zentrum für historische Forschung, PAN Berlin
Ivan Kurilla , Europäische Universität St. Petersburg
Milan Ristović , Universität Belgrad
Moderation: Nina Happe , Heinrich-Böll-Stiftung Berlin |
| 18:00 | Abendessen |
| 19:00 | Die Ereignisse von 1968 und ihre Nachwirkungen in der Erinnerung von Zeitzeugen
Ein Gespräch zweier Nachwuchsforscherinnen mit
Ágnes Heller , Budapest/New York
Milan Horáček , Prag
Zarko Puhovski , Zagreb
Burkhard Kleinert , (Ost-) Berlin
Gesprächsführung: Natalija Dimić , Belgrad/Berlin und Aleksandra Polivanova , Memorial Moskau |
| 20:30 | Pause |
| 20:45 | „Der Panzer zielte auf Kafka“: Gespräch zu Prag 1968 mit René Böll, Köln,
Moderation: Eva van de Rakt , Heinrich-Böll-Stiftung Prag |